

Nachbarschaft zählt

# Zeitgut

Uster

## Jahresbericht 2025

### Genossenschaft Zeitgut Uster

#### Inhalt

Bericht aus dem Vorstand - Zukunft von Zeitgut	2
Jahresrechnung 2025 - Budget 2026	2
Kennzahlen	3
Mitgliederentwicklung	3
Anzahl geleistete Stunden nach Aktivität	4
Kollektivorganisationen und Stunden der Kollektivmitglieder	4
Bericht der Koordination - das Kerngeschäft	4
Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle	5
Beispiele aus dem Alltag der Genossenschafterinnen und Genossenschafter	6



## Bericht aus dem Vorstand - Zukunft von Zeitgut

Wie an der letztjährigen Generalversammlung besprochen, hat sich der Vorstand intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie der Betrieb von Zeitgut langfristig gesichert werden kann. In den vergangenen Jahren konnten wir – auch dank Beiträgen von Stiftungen und Fonds, insbesondere dem Lotteriefonds – viel erreichen und unsere Tätigkeit erfolgreich weiterführen. Diese Starthilfe ist nun ausgelaufen. Damit steht fest: Ab 2026 ist die Restfinanzierung von Zeitgut nicht mehr gewährleistet. Neue Fördergelder oder Sponsoren zu gewinnen, gestaltet sich zunehmend schwierig und unser heutiges Finanzierungsmodell stösst an seine Grenzen.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, die Genossenschaft als Rechtsform aufzugeben und Zeitgut künftig als Verein weiterzuführen. Um die Meinung unserer Mitglieder einzuholen, haben wir eine Umfrage durchgeführt. Etwa ein Viertel der Mitglieder - etwa 100 Personen - beteiligte sich daran. Das Ergebnis zeigte klar, dass die Mehrheit der Mitglieder, die sich an der Umfrage beteiligt hatten, der vorgeschlagenen Änderung der Rechtsform zustimmt, um den Fortbestand von Zeitgut zu sichern. Auch der vorgeschlagene Mitgliederbeitrag von 30 Franken pro Jahr und die Spende des Genossenschaftsanteils fanden breite Akzeptanz. Besonders gefreut haben uns die vielen persönlichen Bemerkungen, die die Wertschätzung für die Arbeit von Zeitgut ausdrücken.

Es gab jedoch auch einige Einwände und Vorbehalte. Bei der weiteren Vorbereitung stellte der Vorstand fest, dass wir für die Umsetzung dieses bedeutenden Schritts an der diesjährigen Generalversammlung noch nicht bereit sind. Wir haben uns deshalb entschlossen, die 10. Generalversammlung im üblichen Rahmen durchzuführen. Im zweiten Teil der Versammlung möchten wir den Austausch mit den Mitgliedern suchen und gemeinsam die zukünftige Gestaltung von Zeitgut Uster diskutieren.

Erfreulicherweise dürfen wir mit Margherita Somazzi und Ursula Pedrazzoli zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen. Sie werden die Weiterentwicklung von Zeitgut tatkräftig unterstützen. Weitere spannende Einblicke bietet der folgende Bericht der Geschäftsleitung. Er bestärkt uns darin, die Fortführung von Zeitgut langfristig zu sichern.

## Jahresrechnung 2025 - Budget 2026

<b>Bilanz</b>	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	59'038	59'000	50'725
<b>Total Aktiven</b>	<b>59'038</b>	<b>59'000</b>	<b>50'725</b>
Erhaltener Beitrag für Folgejahre	17'767	14'367	4'567
Passive Rechnungsabgrenzung	1'400	1'400	1'400
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>19'167</i>	<i>15'767</i>	<i>5'967</i>
Genossenschaftskapital	36'200	39'600	41'200
Gewinn-Verlustvortrag	3'696	3'671	3632
Jahresergebnis	-25	-38	-74
<i>Eigenkapital</i>	<i>37'871</i>	<i>43'233</i>	<i>44'758</i>
<b>Total Passiven</b>	<b>59'038</b>	<b>59'000</b>	<b>50'725</b>

<b>Erfolgsrechnung</b>	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
<b>Einnahmen</b>	CHF	CHF	CHF
Beitrag Stadt Uster	43'000	43'000	43'000
Gemeinde Greifensee	2'000	2'000	2'000
Gemeinde Mönchaltorf	3'000	3'000	3'000
Beitrag Ref. Kirchgde./Spendgut 1)	2'400	2'400	0
Beitrag Kath. Kirchgemeinde Uster	1'000	1'000	1'000
Beitrag Lotteriefonds Kanton Zürich 2)	10'967	7'800	4'567
Stiftung Lichthof Uster	1'000	1'000	1'000
Weitere Beiträge 3)	2000	500	
Spenden Mitglieder	1'300	1'936	3'000
Spenden Private	2'200	2'588	2'200
<b>Total Ertrag</b>	<b>69'867</b>	<b>65'224</b>	<b>59'767</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	45'400	44'330	45'300
Sozialleistungen	6'200	5'613	6'200
<i>Personalwand</i>	<i>51'600</i>	<i>49'943</i>	<i>51'500</i>
Öffentlichkeitsarbeit / Werbung	1'900	997	672
Raumkosten	5'800	5'878	5'500
Verwaltungsaufwand	9'600	8'480	7'353
<i>Betriebsaufwand</i>	<i>17'300</i>	<i>15'355</i>	<i>13'525</i>
<b>Total Aufwand</b>	<b>68'900</b>	<b>65'298</b>	<b>65'025</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>-74</b>	<b>-5'258</b>
Erläuterungen Rechnung 2025			
1) Startbeitrag aus dem Spendgut der Reformierte Kirche Uster Fr. 60'000.– wurde mit dem letzten Beitrag pro 2025 damit aufgebraucht.			
2) Von den Lotteriefondsgeldern konnten Fr. 7'800.– eingesetzt werden, sodass noch Fr. 4'567.– für das Betriebsjahr 2026 bleibt.			
3) Letzter Beitrag der Ortsvertretung Pro Senectute.			

## Kennzahlen

Die umfangreiche Statistik mit vielen detaillierten Informationen finden Sie unter Dokumenten „Zahlen und Fakten 2025“ auf unserer Website.

## Mitgliederentwicklung

	2017/18	2019/20	2021/22	2023	2024	2025	Total der geleisteten Stunden seit 2017
Mitgliederbestand	193	275	344	364	396	412	
Tandems aktiv	101	148	209	124	142	163	
Tandems abgeschlossen	47	196	298	195	227	242	
Geleistete Stunden	4344	6815	5406	2479	3405	<b>2182</b>	<b>24631</b>

## Anzahl geleistete Stunden nach Aktivität

Kategorie	Geleistete Stunden	%
Gesellschaften	752	34,46
Essen	268	12,28
Mobilität	143	6,56
Arbeiten/Unterhalt	69	3,16
Kinder/Familie	430	19,70
Unterstützung	520	23,84
		100

## Kollektivorganisationen und Stunden der Kollektivmitglieder

Per Ende 2025 waren 16 Organisationen Kollektivmitglieder. So wurden weitere **3002 Stunden** geleistet. Im Einzelnen verteilen sich diese wie folgt:

Organisation	Mitgl. 2023	Std. 2023	Mitgl. 2024	Std. 2024	Mitgl. 2025	Std. 2025
Stiftung Wagerenhof	9	164	8	241	8	150
Besuchsdienst Uster	14	548	14	569	14	534
Reformierte Kirche Uster	8	110	13	189	17	412
Stiftung Lichthof	9	621	7	504	9	605
Asyl- und Flüchtlingskoordination Stadt Uster	5	26	9	84	10	166
Werkheim Uster	4	219	4	179	3	45
Heime Uster	2	33	3	73	4	18
Familienzentrum Uster	21	636	22	792	28	366
Stiftung Loogarten	0	0	0	0	0	0
Genossenschaft Wohnsiedlung Kreuz	6	90	6	87	5	64
Verein DU Diakonie für alle Uster	8	145	20	738	25	587
Verein Abenteuerspielplatz Holzwurm			1	13	3	26
Gewoba ZüriOst (ehem. Gen. Sonnenbühl)			1	8	3	0
Fachstelle Alter Stadt Uster					1	12
Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Uster					0	0
Fachstelle offene Kinder- u. Jugendarbeit Uster					1	17
<b>Total</b>	<b>86</b>	<b>2592</b>	<b>108</b>	<b>3477</b>	<b>131</b>	<b>3002</b>

## Bericht der Koordination - das Kerngeschäft

Wir Koordinatorinnen bilden ein eingespieltes Team. Auch mit der seit Anfang 2025 neu geregelten Aufteilung der Pensen – 35 % für Vera und 10 % für Sandra – funktioniert unsere Zusammenarbeit reibungslos. Nach drei Jahren in dieser Form der Arbeitsteilung sind viele Abläufe selbstverständlich geworden und unsere Offenheit sowie das gegenseitige Vertrauen haben sich weiter gefestigt. Das zeigt sich auch in den erfreulich positiven Rückmeldungen, die wir immer wieder von den Genossenschafterinnen und Genossenschafte rn erhalten. Dafür möchten wir euch an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Durch ihr höheres Pensum übernimmt Vera den grössten Teil der Aufgaben bei Zeitgut – das habt ihr als Genossenschafterinnen und Genossenschafte r sicher bereits bemerkt. Sie ist meist die erste Ansprechperson, führt einen Grossteil der Erst- und Tandemgespräche und kümmert sich um eure Anliegen. Sandra verantwortet vor allem administrative Arbeiten und übernimmt Termine ausserhalb

der Bürozeiten. Bei den Kafis wechseln wir uns ab, legen aber auch bewusst Wert darauf, an ausgewählten Anlässen gemeinsam präsent zu sein, um Zeitgut sichtbar zu vertreten. Ebenso gehören Austauschtreffen mit der Stadt Uster und anderen Freiwilligenorganisationen weiterhin zu unserem festen Programm – genauso wie die enge Zusammenarbeit mit unserem Vorstand.

In diesem Jahr durften wir 34 neue Mitglieder willkommen heissen. Das bringt für unseren Arbeitsalltag viele spannende Erstgespräche mit sich sowie die intensive Suche nach passenden Tandempartnern. Bei den Tandemgesprächen dabei zu sein, ist jedes Mal aufs Neue interessant und aufschlussreich – kein Gespräch gleicht dem anderen. Wenn aus diesen Begegnungen erfolgreiche Tandems entstehen, ist das für alle Beteiligten eine grosse Freude – auch für uns.

Im Jahr 2025 haben uns 18 Mitglieder verlassen. Die häufigsten Gründe waren ein Wegzug aus Uster oder ein Todesfall. Einige der in den letzten Jahren verstorbenen Mitglieder blieben bis zuletzt aktiv und wurden weiterhin in Tandems unterstützt. Gelegentlich nahmen sie auch noch an unseren monatlichen Kafis teil, die sich in der Regel grosser Beliebtheit erfreuen.

## Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle

### Rückblick auf unsere Events 2025

Im Jahr 2025 durften wir wieder viele schöne Begegnungen erleben: Sieben Kafis fanden statt, eines in der Wohnsiedlung Kreuz und fünf im Familienzentrum. Ein ganz besonderer Höhepunkt war dann zum Jahresende unser Adventskafi im Zeughausareal. Mit weihnachtlich-jazzigen Klängen der Band 2nd Trio tauchten wir in eine festliche Stimmung ein – ein wunderbarer Jahresabschluss, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein weiterer Höhepunkt war unser alljährlicher Erfahrungsaustausch, die „Erfa“. Hier trafen sich interessierte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, um aus dem Alltag der Freiwilligen zu berichten, Tipps zu teilen und über Herausforderungen in der Freiwilligenarbeit zu sprechen. Die Gespräche waren inspirierend, hilfreich und lehrreich – sowohl für die Teilnehmenden als auch für uns Koordinatorinnen. Solche Begegnungen zeigen immer wieder, wie wertvoll der Austausch innerhalb unserer Gemeinschaft ist.

Auch das «Netzwerktreffen Altersfreundliches Uster» gehörte zu unseren wichtigen Terminen. Bei den halbjährlichen Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Freiwilligenorganisationen in Uster erhielten wir spannende Einblicke in deren Arbeit. Selbstverständlich war auch der geplante Umzug des Familienzentrums in die «Villa am Aabach» ein Thema. Ursprünglich dachten wir zum heutigen Zeitpunkt schon eingezogen zu sein, doch Umbauarbeiten und Baubewilligungen verzögern den Umzug.

Nicht zuletzt waren wir beim Anlass «Infomarkt Älter werden in Uster» mit einem Stand präsent. Unsere Genossenschaft stiess auf grosses Interesse – viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über unser Angebot und die Einsatzmöglichkeiten zu informieren. Aus diesen Begegnungen entstanden neue Mitgliedschaften, das freut uns sehr.

Darüber hinaus konnten wir unsere mediale Präsenz ausbauen: Die Zeitschrift Regio zeigte Interesse an unserer Genossenschaft und veröffentlichte einen ausführlichen Artikel über unsere Arbeit sowie über ein ausgewähltes Tandem.

## Beispiele aus dem Alltag der Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Auch im Jahr 2025 blieb das Interesse an Zeitgut konstant hoch. Sowohl auf der gebenden als auch auf der nehmenden Seite durften wir zahlreiche Neuanmeldungen verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass wir weiterhin generationenübergreifend tätig sein konnten. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bieten unseren Mitgliedern zahlreiche Wege, sich aktiv einzubringen – sei es als Ersatzgrossmami, in der schulischen Nachhilfe oder bei klassischen Begegnungen wie Besuchen und Spielen sowie beim gemeinsamen Einkaufen, Kochen oder Essen.

Bei der Bildung von Tandems spielen verschiedene Kriterien eine wichtige Rolle. Zentral ist, dass sich die beteiligten Personen gut verstehen und ähnliche Vorstellungen von ihrem Tandem haben. Ebenso entscheidend ist, dass die gemeinsam verbrachte Zeit für beide Seiten bereichernd ist. Damit Tandems erfolgreich entstehen können, müssen Interessierte auch vermittelbar sein, das heisst zur Zielgruppe von Zeitgut passen. Dieser Aspekt kann herausfordernd sein und manchmal sind wir gezwungen, Interessentinnen und Interessenten nach einem Erstgespräch nicht aufnehmen zu können. Der Grund liegt meist darin, dass wir als niederschwelliges Angebot im freiwilligen Kontext keine professionelle Unterstützung leisten können. Solche Entscheidungen besprechen wir sorgfältig innerhalb der Geschäftsleitung und im Austausch mit dem Vorstand. Bei einer Ablehnung sind Sensibilität sowie eine offene und respektvolle Rückmeldung besonders wichtig.

Erfahrungsgemäss können wir bereits vor der Tandembildung gut einschätzen, welche Konstellationen erfolgversprechend sind. Entsprechend bemühen wir uns, Menschen zusammenzubringen, die voraussichtlich gut zueinander passen. Unser Ziel ist es, die Voraussetzungen von Beginn an möglichst stimmig zu gestalten. In den meisten Fällen gelingt dies, und die Tandems entwickeln sich erfolgreich. Gelegentlich zeigt sich jedoch, dass Erwartungen oder Bedürfnisse nicht übereinstimmen – dann nehmen wir gemeinsam einen neuen Anlauf oder müssen in seltenen Fällen auch ganz abbrechen. Eine offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten sowie das sorgfältige Eingehen auf die Bedürfnisse der Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind dabei zentral.

2025 war ein Jahr voller Begegnungen, Austausch und gemeinsamer Momente – ein Jahr, das uns wieder gezeigt hat, wie wertvoll Gemeinschaft und Engagement sind. Wir danken allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern herzlich für ihre sinnstiftenden Einsätze und das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

12. März 2026